

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1. - 5. Oktober 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

OCTO.

- Gut! Vater du bist gut, dein
1. Die Nacht wohl geruht. Dem
Exameni auf dem Pedagogie
abermal beigewohnt.
 2. Amist geschrieben nach Reise in
den Dystryk an Mons: Gronetzky
Nach Landberg an der Warthe an
die H. Gronetzky und den H. Puntzen
 3. Weil mit dem Hochflusse fast gar
flaget gewesen, habe an diesem
Sonntage nicht ausgehen können,
doch meine Anwesenheit in der Stille gehabt.
Lesung gehabt von der fr. Dr. Götz, H. fr.
Griechen, H. Pst: Reise u. Mons: Everding.
 4. Da aus dem Waisenhause Examen
gehalten ward, so war ich vor und nach
mittag dazwischen. Man sagt von d. Pflast.
 5. Vor mittag bei dem Examen ganz
an Wondra fr. Dr. Götz Abschied genom-
men. Mons: Gerstchen kam zu mir und
nahm den Brief nach Landberg mit.
- AB